
Inhalt

<i>Erika Fischer-Lichte/Christoph Wulf</i>	
Vorwort	11
<i>Arbeitsgruppe Wahrnehmung</i>	
Wahrnehmung und Performativität	15
1. Transformationsprozesse – Wahrnehmung und mediale Vermittlung	16
2. Teilhabe und Distanz als Modi der Wahrnehmung	19
3. Raum und Räumlichkeit als Wahrnehmungsordnung	25
3.1 <i>Mittelalterlicher Kirchenraum</i>	31
3.2 <i>Texträume I: gestimmter Raum</i>	34
3.3 <i>Texträume II: Wissensarchitekturen</i>	37
3.4 <i>Film und Raum</i>	39
3.5 <i>Virtuelle Bildräume</i>	43
4. Rhythmus-Wahrnehmung und Performativität	48
4.1 <i>Rhythmische Prozesse – Theorien des Rhythmus</i>	48
4.2 <i>Rhythmen in der Kunst</i>	53
5. Ausblick	65
<i>Arbeitsgruppe Wissen(schaft)</i>	
Diskursivierung des Performativen	81
0. Einleitung	81
1. Indexikalität, Performativität und Stil im Diskurs der Wissenschaften	83
1.1 <i>Indexikalität und Performativität</i>	83
1.2 <i>Indexikalität und Stil</i>	86
2. Historizität und Performativität von Wissen und Wissenschaften in der Frühen Neuzeit	92
2.1 <i>Historizität von Wissen und Wissenschaften in der Frühen Neuzeit</i>	92
2.2 <i>Performanz, Performativität, Indexikalität</i>	94
2.3 <i>Zur Umwertung des Begriffspaars „Theorie – Praxis“ in der Frühen Neuzeit</i>	96

3. „Performative Prozesse“ und „epistemologische Konfigurationen“	100
3.1 <i>Die Materialität von Diskursen</i>	100
3.2 <i>Arbeit am Sichtbaren</i>	105
3.3 <i>Die Artikulation von Brüchen</i>	111
4. Diskursivierung des Performativen	112
4.1 <i>Transformation von Wahrnehmungserfahrungen</i>	113
4.2 <i>Auswahl und Verfahren</i>	116
4.3 <i>Zwischen Aufführung und Diskursivierung</i>	119

Arbeitsgruppe Medien

Über das Zusammenspiel von „Medialität“ und „Performativität“	129
1. Übertragen als Erzeugen: systematische und historische Perspektiven des Mediengebrauchs	130
1.1 <i>Kulturanthropologie der Medien: Thesen zur Einführung</i>	130
1.2 <i>Medien(R)evolutionen: Konturen von Materialität und Eigensinn</i>	133
2. Grenzziehung und Grenzüberschreitung: Medienkonfigurationen in Literatur und Künsten	142
2.1 <i>Intermediale Konfigurationen und der Konstruktcharakter von Einzelmedien</i>	142
2.2 <i>Multimediale Installationen und performative Ästhetik</i>	151
3. Verkörperungs- und Entkörperungsprozesse in „alten“ und „neuen“ Medien	160
3.1 <i>Stimme und Gestik als Medien der Kommunikation aus performativer Perspektive</i>	160
3.2 <i>ComputerTheatralisierung</i>	169

Arbeitsgruppe Ritual

Differenz und Alterität im Ritual	
Eine interdisziplinäre Fallstudie	187
1. Einleitung	187
2. Rituelle Aufführungen der Moresca in Spätmittelalter und Früher Neuzeit	196
2.1 <i>Methodologische Aspekte</i>	197
2.2 <i>Tanzmodelle: Kampf und Liebeswerbung</i>	199
2.3 <i>Anthropologische Kontinuität und kontextuelle Varianz</i>	205
2.4 <i>Literarisierungen</i>	208

2.5 Musik	212
2.6 Bildende Kunst	215
3. Inszenierungen grotesker Körper	222
3.1 Grotteske Körper im Ritual	222
3.2 Der groteske Körper in der Populärkultur: der Film <i>The Jazz Singer</i>	226
4. Rituale als konkrete Bearbeitungen des Anderen	234
4.1 Rituale als Darstellung des Anderen	235
4.2 Differenz und Habitus in Ritualen	237

Arbeitsgruppe Gender

Begehrende Körper und verkörpertes Begehren

Interdisziplinäre Studien zu Performativität und gender

	251
1. Einleitendes	251
2. Verkörperungen von Geschlecht	257
2.1 Konzepte der Verkörperung	257
2.2 Verkörperung als Einübung von Geschlecht im Verlauf des Aufwachsens	261
2.3 Geschlecht in kollektiven Praxen der Spiel- und Sportkultur	267
2.4 Trauer als Verkörperung von Identität in literarischen Texten des Mittelalters	272
3. Die Trias <i>sex – gender – Begehren</i>	278
3.1 Konzepte des Begehrens	278
3.2 Schwule coming-out-Erzählungen als performatives self-fashioning	284
3.3 Geschlechterdifferenz in Mittelalter und Frühmoderne	288
4. Fazit	300